

post.direct.

**Pressespiegel
Stiftung Tierbotschafter.ch
ganzes 2012 (ab Gründung)**

Inhaltsverzeichnis 10.01.2013

Kunden-Nr.: 37211
 Ausschnitte: 11
 Folgeseiten: 10

post.direct.
 Frau Brigitte Post
 Brunaustrasse 200
 Postfach 608
 8951 Fahrweid

		Auflage	Seite
29.06.2012			
29.06.2012	Shab.ch / Schweiz. Handelsamtsblatt <i>shab.ch</i>	7'747	1
17.07.2012			
17.07.2012	Limmattaler Zeitung <i>Kastration und Aufklärung als langfristige Massnahmen</i>	8'759	2
08.08.2012			
08.08.2012	Brigitte / Ausgabe Schweiz <i>Die gute Idee von ...</i>	30'000	4
01.09.2012			
01.09.2012	Schweizer Garten <i>BOTSCHAFTER FÜR TIERE</i>	15'135	5
05.09.2012			
05.09.2012	Shab.ch / Schweiz. Handelsamtsblatt <i>shab.ch</i>	7'747	6
28.10.2012			
28.10.2012	Die Südostschweiz am Sonntag / Chili <i>Gutes tun</i>	51'822	7
01.11.2012			
01.11.2012	Activo für sie und ihn <i>Helfen Sie zu helfen!</i>	34'000	10
01.11.2012	Activo für sie und ihn <i>Wellness - Gesundheit & Fitness</i>	34'000	14
01.11.2012	natuerlich-online.ch Natürlich Online <i>Tierschutz: Neue Stiftung</i>	Keine Angabe	15
01.12.2012			
01.12.2012	Beobachter Natur <i>Tierbotschafter.cn - Tiere haben keine Nationalität</i>	39'180	16
01.12.2012	Katzen-Magazin <i>Die junge Stiftung Tierbotschafter.ch greift Einzelkämpfern unter die Arme</i>	8'295	17

Schweiz. Handelsamtsblatt

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
3001 Bern
031/ 324 09 92
www.shab.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'747
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 31
Fläche: 5'650 mm²

29.06.2012

■ **Stiftung Tierbotschafter.ch, in Weiningen ZH, CH-020.7.001.835-0, c/o post.direct., direkte kommunikation und marketing, Brunastrasse 200, 8951 Fahrweid, Stiftung (Neueintragung). Urkundendatum: 18.06.2012. Zweck:** Die Stiftung bezweckt die Beschaffung finanzieller Mittel und deren Vergabe an nationale und internationale Tierschutzprojekte vor Ort. Unterstützt werden Personen und Projekte, die bedürftigen Tieren ein artgerechtes Leben ermöglichen indem sie ihnen genügend Nahrung, Schutz und medizinische Versorgung zukommen lassen. Die Stiftung verbreitet zudem (die) Botschaften zum Wohl der Tiere und fördert damit den respektvollen Umgang mit ihnen. Dies betrifft Tiere jeder Grösse, Art und Gattung. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Eingetragene Personen: Post-Hürlimann, Brigitte, von Walchwil, in Birmensdorf ZH, Präsidentin des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Muhmenthaler, Magdalena Alexandra genannt Magda, von Sumiswald, in Elsau, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hiltbold, Esther, von Schinznach Dorf, in Birmensdorf ZH, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Budliger Treuhand AG (CH-020.3.904.536-7), in Zürich, Revisionsstelle.

Tagesregister-Nr. 21141 vom 26.06.2012 / CH-020.7.001.835-0 / 06744204



Limmattaler Zeitung
8953 Dietikon
058/ 200 57 57
www.limmattalerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'759
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 16
Fläche: 53'836 mm²

17.07.2012

Kastration und Aufklärung als langfristige Massnahmen

Weiningen Tierbotschafter.ch will die Bevölkerung sensibilisieren



Brigitte Post mit ihren beiden Hunden Micky (links) und Luna.

HEL



Limmattaler Zeitung
8953 Dietikon
058/ 200 57 57
www.limmattalerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'759
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 16
Fläche: 53'836 mm²

17.07.2012

VON ANDREA HELLER

Lautes Gebell hallt aus dem Haus der Tierbotschafter. Die ehemalige Strassenhündin Luna verteidigt ihr Revier mit Nachdruck. Sie lässt wohl nicht jeden in «ihr» Reich.

Ihre Besitzerin und Gründerin der Stiftung Tierbotschafter.ch, Brigitte Post, streicht dem Tier besänftigend über den Kopf. Vielleicht hat Luna die Skepsis von ihrer Zeit auf der Strasse mitgenommen.

Nun zielt Lunas Auge das Logo von Tierbotschafter.ch und übernimmt damit auch selbst die Rolle einer Botschafterin. Nicht alle Tiere haben so viel Glück wie sie. Sie wurde von ihrem Streunerleben in Italien gerettet und in die Schweiz gebracht,

«Man kann die Augen vor dem Elend der Tiere nicht einfach verschliessen.»

Brigitte Post, Tierschützerin

sagt Post. Aus diesem Grund hat sie die Stiftung ins Leben gerufen, um benachteiligte Tiere zu helfen.

Geld für Einzelkämpfer vor Ort

Mit der Stiftung will Post vor allem kleine Projekte unterstützen, die sonst keine Hilfe erfahren. Es sind mehrheitlich Einzelkämpfer, sie sich seit Jahren für die Rechte und Bedürfnisse von Tieren einsetzen, sagt Post. Momentan fliesst das Stiftungsgeld in erste Projekte in Spanien, Bulgarien und Marokko. Eine Kontaktperson

vor Ort orientiert die Stiftung über die Fortschritte, die mit dem gesammelten Geld erreicht werden. «Es ist wichtig, dass wir den Tieren nachhaltig helfen», so Post. Einfach nur Futter zu kaufen bringe langfristig nichts. Deshalb investieren wir in Kastrationsaktionen und Aufklärungsarbeit, sagt sie.

Mehrere Stiftungsziele

Post sei sich bewusst, dass es bereits viele Tierschutzorganisationen gibt. Trotzdem gebe es vor allem in Süd- und Osteuropa noch viel Handlungsbedarf. «Ich weiss, dass ich nicht alle Probleme von benachteiligten Tieren lösen kann. Aber man muss irgendwo anfangen», gibt sie sich kämpferisch.

Die Stiftung Tierbotschafter.ch soll zwei Hauptzwecke erfüllen. Einerseits sollen die gesammelten Stiftungsgelder an ausgewählte Projekte verteilt werden, die den benachteiligten Tieren helfen. Andererseits gibt es die sogenannten Tierbotschafter, die den respektvollen Umgang mit Tieren propagieren sollen.

Die Tierbotschafter sind alles Menschen, die sich für Tiere einsetzen und dies auch kommunizieren möchten, so Post. Sie treten mit ihrer Botschaft auf der Stiftungsw Webseite auf und betreiben so Aufklärungsarbeit. «Den Menschen muss bewusst werden, dass Tiere kein Wegwerfartikel sind. Sie müssen anständig behandelt werden», sagt sie mit bewegter Stimme.

Es ist offensichtlich, dass die Stiftungspräsidentin, die auch eine eigene PR-Agentur leitet, sehr viel Herzblut in die Stiftung steckt.

Keine kommerziellen Ziele

«Tierbotschafter.ch verfolgt keine kommerziellen Ziele und wir arbeiten alle ehrenamtlich», sagt Post. Ihr Antrieb ist ihr Gerechtigkeitsinn. «Wenn man einmal hingeschaut hat, kann man die Augen vor dem Elend der Tiere nicht mehr verschliessen», erklärte Post.

«Mir geht es so gut. Ich habe viel erreicht. Jetzt möchte ich etwas davon weitergeben.»

Brigitte Post, Unternehmerin

Sie sehe sich selber nicht als Guttmensch, sagt Post. Aber es gehe ihr selbst so gut, da wolle sie etwas davon an die bedürftigen Tiere zurückgeben, sagt sie.

Auf die Frage, warum sie sich für Tiere und nicht etwa für benachteiligte Menschen einsetze, antwortet sie schlicht: «Die Tiere liegen mir am Herzen.»

Schlimme Umstände vor Ort

Die Umstände vor Ort seien teilweise katastrophal, sagt die Tierschützerin. Sie selbst sei zu sensibel, um sich vor Ort um die misshandelten Tiere zu kümmern. Um den Tieren aber dennoch zu helfen, tue sie das, was sie am besten könne, so die Marketingfachfrau. Sie kommuniziere zum Wohl der Tiere.

Weitere Infos zur Tierschutzstiftung auf www.tierbotschafter.ch

Ausgabe Schweiz

BRIGITTE Magazin Schweiz
8005 Zürich
044/ 444 28 82
www.brigitte.de

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 30'000
Erscheinungsweise: 25x jährlich



Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 4
Fläche: 7'250 mm²

08.08.2012

Die gute Idee von ...



Brigitte Post. Von der Kommunikations- und Marketingfachfrau erhält man auf den Redaktionen normalerweise Post im Zusammenhang mit ihren Kunden. Doch kürzlich ging es ihr um ein sehr persönliches Anliegen, um eine Stiftung zugunsten von Tierschutzprojekten, die sie gegründet hat. Nein, sie sei nicht zur militanten Tierschützerin mutiert, schreibt sie. «Ich habe nur genug von der vorherrschenden Gier und der Respektlosigkeit im Umgang mit unserer Umwelt, mit Menschen und Tieren. Die neusten Horrorgeschichten anlässlich der EM 2012 in der Ukraine (Verbrennung von 250 000 Strassenhunden bei lebendigem Leib im fahrbaren Ofen) hätten ihr einmal mehr gezeigt, dass vieles im Argen liege. So beschloss sie, etwas zum Wohl der Tiere zu unternehmen. «Um Spendengelder zu sammeln, wollte ich eine seriöse, eidgenössisch anerkannte Stiftung gründen. Für das erforderliche Stiftungskapital habe ich Sponsoren gesucht und zudem kurzerhand meine Nachhaltigkeitsfonds verkauft (die waren sowieso für niemanden ausser für meine Bank wirklich nachhaltig).» Auf der Website gibts Infos und Verhaltenstipps. www.tierbotschafter.ch.

Datum: 01.09.2012

Schweizer
Garten

Schweizer Garten
3084 Wabern
031/ 960 20 60
www.schweizergarten.ch
01.09.2012

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 15'135
Erscheinungsweise: monatlich

FRISCH, NEU & KNACKIG



Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 8
Fläche: 9'572 mm²

BOTSCHAFTER FÜR TIERE

In vielen Ländern werden Tiere unter misslichen Umständen gehalten oder ausgebeutet. Besonders in Süd- und Osteuropa ist das Leid und Elend auf den Strassen enorm. Viele Tierschützer – oft Einzelkämpfer und kleine Tierschutzorganisationen – leisten Gewaltiges, um verwahten und misshandelten Tieren zu helfen. Dabei bleibt weder Kapazität noch Zeit, um die dringend benötigten Spendengelder zu generieren. Das bewegte Marketingfachfrau Brigitte Post, die Stiftung Tierbotschafter.ch zu gründen. Ziel der Stiftung ist es, die nötigen Mittel zu beschaffen, um Projekte von Tierschützern zu unterstützen, Botschaften zum Wohl der Tiere zu verbreiten und den respektvollen Umgang mit diesen zu fördern.
Infos: Telefon 044 730 30 03 und www.tierbotschafter.ch

TIERBOTSCHAFTER.CH



Datum: 05.09.2012

shab.ch fosc.ch fusc.ch



Schweiz. Handelsamtsblatt

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
3001 Bern
031/ 324 09 92
www.shab.ch
05.09.2012

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'747
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 25
Fläche: 1'845 mm²

■ **Stiftung Tierbotschafter.ch, in Weiningen ZH, CH-020.7.001.835-0**, Stiftung (SHAB Nr. 125 vom 29.06.2012, Publ. 6744204). Aufsichtsbehörde neu: Eidg. Departement des Innern, in Bern.

Tagesregister-Nr. 30319 vom 31.08.2012 / CH-020.7.001.835-0 / 06835538

Datum: 28.10.2012



Redaktion "Chili"
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch/lifestyle/chili
28.10.2012

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 51'822
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 4
Fläche: 68'952 mm²

HINGESCHAUT

Gutes tun

Mit der neuen Stiftung Tierbotschafter.ch kämpft Unternehmerin Brigitte Post für das Recht der Tiere. Und das nicht nur in der Schweiz – weil Tiere keine Nationalität haben.

Von Andrea Hilber Thelen



Hat selber «Occasionshunde». Tierbotschafter.ch-Gründerin Brigitte Post mit Luna aus Apulien und Polly aus Bulgarien.



Redaktion "Chili"
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch/lifestyle/chili
28.10.2012

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 51'822
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 4
Fläche: 68'952 mm²

Die tierliebende Unternehmerin konnte irgendwann ihre Augen und Ohren nicht mehr verschliessen, wenn sie mitbekam, wie Hunde und Katzen in Reiseländern zuhauf in Tötungsstationen landen oder wie im konkreten Fall anlässlich der EM 12 in der Ukraine in fahrbaren Öfen verbrannt wurden. «Ich bin jetzt 50 Jahre alt und kann sagen, dass ich auf der Sonnenseite des Lebens stehe. Darum fühle ich mich verpflichtet, etwas von meinem reichhaltigen Leben weiterzugeben und zu helfen.» Brigitte Post beliess es nicht bei schönen Worten. Anfang Jahr erarbeitete sie ein Konzept zur Gründung der Stiftung Tierbotschafter.ch.

Es ist nie genug

Dass Herr und Frau Schweizer tierlieb sind, zeigt die grosse Anzahl an Tierschutzorganisationen in unserem Land. Alleine 70 Institutionen sind unter dem Dach des Schweizer Tierschutzes STS zusammen geschlossen. Daneben koexistiert eine mindestens so grosse Anzahl kleinst- und mittelgrosser Tierschutzvereinigungen. Da fragt sich manch einer, ist das nicht genug Schutz für das Tier? Warum muss es jetzt noch eine Organisation mehr geben? Mit diesen Fragen wird Gründerin Brigitte Post laufend konfrontiert. Entsprechend flüchtig kann sie darauf antworten: «Wir finden, solange das Leid der Tiere immer noch so gross ist, so lange braucht es noch mehr Menschen, die diese Tiere schützen.» Zudem helfe die Stiftung dort, wo es sonst keine Hilfe gäbe. «Wir unterstützen Mikroprojekte im In- und vor allem im Ausland. Einzelpersonen, die ihr letztes Hemd geben, um das Leid der Tiere auf der Strasse zu mindern.» Kaum ein einzelner Tierschützer erhalte Unterstützung von Staat oder Tierschutzorganisationen, meint Post.

Das Medium ist die Botschaft

Post holte Betriebsökonomin Esther Hiltbold und die erfahrene Tierschützerin Magda Muhmenthaler mit ins Boot. Einen Verein gründen und etwas Gelder zu sammeln wäre sicherlich einfacher gewesen als eine Stiftung ins Leben zu rufen. Immerhin braucht es für die Gründung einer eidgenössischen Stiftung 50 000 Franken. Ein Handelsregistereintrag und die Revisionspflicht sollen ein hohes Mass an Seriosität zeigen. Auch Gründerin Post investierte persönliches Vermögen in ihre Stiftung. Für einen Teil des Stiftungsgeldes hat sie ihren Nachhaltigkeitsfonds verkauft. «Die waren sowieso nie wirklich nachhaltig. Jetzt kann ich das Geld so nachhaltig einsetzen, wie ich es für richtig halte.» Post hat jahrelang als Werbeleiterin für die Kleider- und Luxusbranche gearbeitet, bevor sie 1999 in Zürich eine eigene PR- und Marketingagentur gründete. Kommunizieren gehört zu ihrem täglichen Brot. Entsprechend klar hat sie die Stiftung positioniert. «Der Name Tierbotschafter.ch trifft den Sinn unseres Schaffens sehr gut. Wir legen, nebst der Unterstützung von Tierschutzprojekten, eben auch grossen Wert auf Aufklärungsarbeit und die Verbreitung von Botschaften zum Wohle der Tiere.»

Tiere «sans frontier»

Obwohl die Stiftung durchaus auch Tieren in der Schweiz hilft, wirkt sie doch seit Gründung in erster Linie in Süd- und Osteuropa. Dort wo andere Ferien machen und Tiere verwahlst und vergiftet werden oder einfach auf dem Müll landen. Ausgehungerte Hunde mit grossen Augen schauen uns herzerweichend von Bildern aus dem Internet an. Sie alle suchen ein tierliebendes Herz in der Schweiz. Aber, gibt es nicht schon genügend Tiere in Schweizer Heimen, die ein neues Zuhause suchen? Natürlich, bestätigt

Post. Aber zur Kritik, dass man deshalb keine Not leidenden Tiere aus dem Ausland retten soll, hat sie eine sehr bestimmte Meinung: «Tiere haben keine Nationalität und kennen keine Grenzen.» Post warnt allerdings vor gut gemeinter Hilfe aus Mitleid. «Es wäre ein Verhältnisblödsinn, wenn sie zum Beispiel einen Hund aus der Dominikanischen Republik in die Schweiz holen.» Denn das koste gut und gerne 3000 Franken. Mit diesem Geld könne man dort rund 70 Hunde kastrieren und so die Not längerfristig viel effizienter lindern. Überhaupt ist es Post wichtig, das übergeordnete Ziel der Stiftung immer wieder klar zu formulieren: «Wir versuchen, mit nachhaltig wirkenden Kastrationsaktionen das Übel an der Wurzel zu packen.» Oder neue Ansätze zu fördern, wie das Konzept der Katzen-Cafés des Reiseunternehmens Tui, das verspricht, Katzen auf den eigenen Hotelgeländen zu kastrieren, zu impfen und sie an geeigneten Stellen mit Futter zu versorgen.

Tue Gutes und sprich darüber

Mit der Stiftung Tierbotschafter.ch will die PR-Frau neue Wege gehen. Darum stehen neben dem Schutz der Tiere, vor allem auch Menschen im Vordergrund. Sei es der Grafiker, die Hundetrainerin oder der Bienenzüchtende Klimatechniker. Sie alle lassen sich mit einer persönlichen Botschaft zum Wohl der Tiere für die Stiftung fotografieren und tragen so dazu bei, dass die Idee Tierbotschafter.ch verbreitet wird. Post freut sich über die positive Resonanz auf ihre Stiftung. «Wir sind eine kleine Stiftung. Unsere Aktivitäten sind wie der Tropfen auf den heissen Stein, aber bekanntlich höhlt ein steter Tropfen den Stein.» Solange bis die Botschaft ankommt.

Datum: 28.10.2012



Redaktion "Chili"
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch/lifestyle/chili
28.10.2012

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 51'822
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 4
Fläche: 68'952 mm²



Die Stiftung Tierbotschafter.ch wird durch Menschen geprägt.



Zehnder Print AG
9501 Wil SG
071/ 913 47 11
www.active-live.ch
01.11.2012

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 34'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 42
Fläche: 99'388 mm²



>>> In vielen Ländern werden Tiere unter misslichen Umständen gehalten. Sie werden ausgebeutet oder fallen Gier und Rendite zum Opfer. Viele Kulturen kennen weder Würde noch Respekt gegenüber Tieren. Leid und Tierelend in den von uns bereisten Ländern oder in den Transportfahrzeugen zum Schlachthof (nicht mal so weit weg von uns) ist enorm. Die Tragik von Millionen von Strassenhunden und -katzen ist gemeinhin bekannt. Dabei sind es gerade die Tiere, die einen grossen Einfluss haben auf das Wohlbefinden von



Zehnder Print AG
 9501 Wil SG
 071/ 913 47 11
 www.active-live.ch
 01.11.2012

Medienart: Print
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
 Auflage: 34'000
 Erscheinungsweise: 3x jährlich

Themen-Nr.: 138.1
 Abo-Nr.: 1074557
 Seite: 42
 Fläche: 99'388 mm²

uns Menschen. Die junge Stiftung Tierbotschafter.ch setzt sich für die Verbreitung von Botschaften zum Wohl der Tiere dieser Welt ein. Um die Öffentlichkeit vermehrt auf diese Themen zu sensibilisieren, tragen verschiedene Tierbotschafter ihre persönlichen Botschaften in die Welt.

Als neue Tierbotschafterin kommt die erfahrene Pflegefachfrau und Lehrerin für Krankenpflege Rita Marfiewicz-Hürlimann zur Stiftung Tierbotschafter.ch. Sie weiss von ihrer langjährigen Arbeit mit behinderten und betagten Menschen, welchen positiven Einfluss Tiere auf den Gesundheitszustand von Menschen haben; Tiere als Therapeuten sind durch ihre besondere Wirkung auf Menschen eine echte Bereicherung. Sie schenken Menschen gute Gefühle, motivieren Verantwortung zu übernehmen und heilen seelische Verletzungen. Tiere fühlen sich gut an, sie haben ein weiches Fell, eine warme Schnauze, einen ruhigen Atem. Tiere urteilen nicht, unabhängig von Aussehen, Fähigkeiten und gesellschaftlichen Wertvorstellungen, akzeptieren und lieben sie uns, so wie wir sind. Rita Marfiewicz-Hürlimann leitet seit Jahren Pflegewohngruppen. Auch bei ihrer behinderten Tochter hat sie erfahren, dass die Katze «Mocca» die



Michèle Tierschützerin aus Agadir sagt: «Mein grösster Wunsch wäre, genügend Spenden zu erhalten, um eine grosse Kastrationsaktion zu mache.»



Dieser Kleine hat Glück gehabt, Eva hat ihn auf der Strasse aufgelesen und gesund gepflegt. Die Tierbotschafter.ch finanzieren nun seine medizinische Betreuung.



Zehnder Print AG
9501 Wil SG
071/ 913 47 11
www.active-live.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 34'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich



Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 42
Fläche: 99'388 mm²

01.11.2012



Für diesen kleinen Welpen kam die Hilfe durch die Tierbotschafter.ch leider zu spät, er ist an einer Seuche gestorben im Auffanglager von Herrn Milev in Bulgarien.

wahrnehmungsbehinderte 30-jährige Frau auf einer ganz anderen Ebene abholen kann als dies uns möglich ist. Die neue Tierbotschafterin eröffnet per Frühjahr 2013 eine Pflegewohngruppe im Zürcher Unterland. Ganz ihrer Botschaft entsprechend, werden in der Pflegewohngruppe «Züri Unterland» Tiere einen wichtigen Bestandteil des Alltags einnehmen und eine grosse Rolle in Betreuung und Zusammenleben darstellen.

gend benötigten Spendengelder zu generieren. Das bewegte drei engagierte Frauen im Sommer 2012, die Stiftung Tierbotschafter.ch zu gründen, um genau solchen Einzelkämpfern unter die Arme zu greifen und Botschaften zum Wohl der Tiere zu verbreiten.

Unterstützung für Einzelkämpfer



Rita M., Pflegewohngruppenleiterin und Tierfreundin ist neue Tierbotschafterin und weiss von ihrer langjährigen Arbeit mit behinderten und betagten Menschen, welchen positiven Einfluss Tiere auf den Gesundheitszustand von Menschen haben.

Die Stiftung unterstützt in ihrer Anfangsphase fünf Tierschutzprojekte: Ana in Sevilla, Michèle in Agadir, Eva in Malaga, Miriam & Buschi in der Dominikanischen Republik und Herrn Milev in Bulgarien: dies sind Einzelkämpfer, welche alles geben, um verwahten und misshandelten Tieren zu helfen. Die Tierbotschafter.ch haben zu all diesen Tierschützern einen persönlichen Kontakt. So gewährleisten sie, dass Spendengelder effizient und zweckgebunden eingesetzt werden. Wichtig bei der Vergabe der Gelder sind auch Kriterien der Nachhaltigkeit wie z.B.: Kastrationsaktionen zur Eindämmung der unkontrollierten Vermehrung oder Aufklärung vor Ort für einen Wertewandel bei der Bevölkerung. Detaillierte Projekt-Beschriebe auf www.tierbotschafter.ch

Die Menschen hinter der Stiftung

Die Stiftung Tierbotschafter.ch

Der andere wichtige Siftungszweck der Tierbotschafter.ch ist die Mittelbeschaffung, um Tierschützer vor Ort (national und international) zu unterstützen. Viele Tierschützer – häufig auch Einzelkämpfer und kleine Tierschutzorganisationen – leisten Gewaltiges, um verwahten und misshandelten Tieren zu helfen. Oft braucht das ihre ganze Kraft und es bleibt weder Kapazität noch Zeit, um die drin-

Stiftungsrätinnen und Macherinnen der Stiftung Tierbotschafter.ch sind nebst der Marketingfachfrau Brigitte Post, Magda Muhmenthaler, die als langjährige und praxiserprobte Tierschützerin (und Betriebswirtschafterin) viel Erfahrung im Tierschutz mitbringt und sich um die Projekte der Stiftung kümmert, und Esther Hiltbold, Betriebsökonomin und Mehrwertsteuerexpertin, die betriebswirtschaftliche und logistische Aspekte betreut. Das ehrenamtliche Dreierteam



Zehnder Print AG
9501 Wil SG
071/ 913 47 11
www.active-live.ch
01.11.2012

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 34'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 42
Fläche: 99'388 mm²

arbeitet effizient und transparent.

Die Stiftung Tierbotschafter.ch sieht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Tierschutzorganisationen, denn solange das Leid der Tiere so gross und allgegenwärtig ist, braucht es noch mehr Menschen und Organisationen, die Tiere schützen!

Text: Brigitte Post

Bilder: Stiftung Tierbotschafter.ch

Helpen Sie zu helfen!

Unterstützen Sie die junge Stiftung mit einer Spende auf Postkonto 85-252306-7. Oder noch besser bei der originellen Aktion «Tiere helfen Tieren!» und laden Sie das Bild Ihres Tieres verbunden mit einer Spende auf die Tiergalerie von www.tierbotschafter.ch hoch.

Stiftungsrat und Tierbotschafter arbeiten ehrenamtlich. Die Stiftung Tierbotschafter.ch ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt und verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Sie ist zur Ausübung ihrer Tätigkeit auf Spenden angewiesen. Die Stiftung Tierbotschafter.ch hat die Vorprüfung zur Steuerbefreiung im Kanton Zürich bestanden, sodass Spenden von den Steuern abgezogen werden können.

www.tierbotschafter.ch



Die Tierbotschafter wollen den respektvollen Umgang mit allen Tieren auf dieser Welt und präsentieren dazu ihre persönlichen Botschaften.



Zehnder Print AG
9501 Wil SG
071/ 913 47 11
www.active-live.ch
01.11.2012

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 34'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 3
Fläche: 21'277 mm²

Editorial

Wellness -

Gesundheit & Fitness

Liebe Leserin, lieber Leser

haltige Behalten des Gewichts.

Tiere in vielen Ländern unter misslichen Umständen gehalten werden. Die junge Stiftung Tierbotschafter.ch setzt sich für das Wohl der Tiere dieser Welt ein. Möchten auch Sie helfen? Wir stellen Ihnen diese engagierten Menschen vor.

Allmählich hält das nasskalte Schmelwetter bei uns Einzug. Paradiesische Zeiten für Viren. Der Wechsel zwischen der Kälte draussen und der trockenen Heizungsluft sind eine ständige Herausforderung für das menschliche Immunsystem. Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte mit viel Bewegung an der frischen Luft und vitaminreicher Ernährung.

Mundgeruch ist eine ziemlich unangenehme Angelegenheit, nicht nur für den Betroffenen selbst, sondern insbesondere für seine Mitmenschen. Das muss nicht sein, denn die Ursache von Mundgeruch kann in den meisten Fällen problemlos gefunden werden. Wir informieren, wie Sie Mundgeruch loswerden und dadurch wieder mehr Selbstvertrauen gewinnen.

Nun wünschen wir Ihnen eine wunderschöne Herbst- und Winterzeit. Wir kommen im Frühling wieder!

Lässt die Sonne sich tagelang nicht blicken, fällt die Stimmung vieler Menschen auf den Nullpunkt: man fühlt sich schlapp und ist für wenig zu begeistern. Kennen Sie dieses Gefühl auch? Lesen Sie mehr über die Lichttherapie – eine wissenschaftlich anerkannte Methode – um Energie und gute Laune wiederzufinden, wenn die Tage kürzer und das Licht knapper werden.

Ängste und Blockaden sind Gefühle, die wir als bedrohlich empfinden und die uns im Alltag einschränken. Aber Ängste zu haben ist ganz normal. Doch was ist, wenn diese Ängste überhand nehmen, lähmen oder gar blockieren? Lesen Sie mehr dazu in unserem Beitrag «Wie Sie mit der Macht Ihrer Gedanken Ängste und Blockaden lösen».

Abnehmen ist leicht, das Gewicht zu halten, häufig schwieriger. Viele scheitern am Jojo-Effekt. Wir klären viele offene Fragen zum Thema «Gewichtskontrolle» und geben Tipps zum Abnehmen und das nach-

Tiere haben einen positiven Einfluss auf den Gesundheitszustand von Menschen. Sie schenken uns gute Gefühle und heilen seelische Verletzungen. Tiere urteilen nicht, und lieben uns so wie wir sind. Umso schlimmer ist die Tatsache, dass

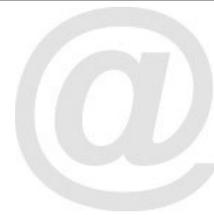


Marlies Brocker

Datum: 01.11.2012

Das Magazin für ganzheitliches Leben

natürlich



Online-Ausgabe

AZ Fachverlage AG
5001 Aarau
058/ 200 56 50
www.natuerlich-online.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557

01.11.2012

Tierschutz: Neue Stiftung

! Ausgabe 11 - 2012

Weihnachtszeit ist auch Spendenzeit und deshalb wollen wir ausnahmsweise auf eine neue Organisation hinweisen.



Die Stiftung Tierbotschafter hat sich zum Ziel gesetzt, Tierschützer in Europa vor Ort und mit gezielten Geldbeiträgen zu unterstützen. Oft sind das engagierte Einzelkämpfer wie Michèle in Agadir/Marokko (Bild). Interessierte finden Informationen auf www.tierbotschafter.ch

Foto: zvg

Axel Springer Schweiz AG
8021 Zürich
043/ 444 52 52
www.beobachternatur.ch
01.12.2012

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 39'180
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 66
Fläche: 6'437 mm²

Tierbotschafter.ch – Tiere haben keine Nationalität

In vielen Ländern werden Tiere unter misslichen Umständen gehalten. Sie werden ausgebeutet oder fallen Respektlosigkeit und Gier zum Opfer. Wir reisen immer mehr, die Welt ist globaler geworden und das Leid und Elend der (Strassen-)Tiere offensichtlicher. Viele

Tierschützer leisten als Einzelkämpfer vor Ort Gewaltiges, um misshandelten Tieren zu helfen.



Das bewog drei engagierte Frauen dazu, die Stiftung Tierbotschafter.ch zu gründen, die genau solchen Einzelkämpfern unter die Arme greift, Aufklärungsarbeit betreibt und Botschaften zum Wohl der Tiere verbreitet. Die Stiftung Tierbotschafter.ch setzt sich für

den respektvollen Umgang mit allen Tieren dieser Welt ein und finanziert Tierschutzprojekte. Spenden Sie auf das Postkonto 85-252306-7 oder machen Sie mit bei «Tiere helfen Tieren!» auf der Bildgalerie von www.tierbotschafter.ch



Die junge Stiftung Tierbotschafter.ch greift Einzelkämpfern unter die Arme

In vielen Ländern werden Tiere unter misslichen Umständen gehalten. Viele Kulturen kennen weder Würde noch Respekt gegenüber Tieren. Das Leid und Elend auf den Strassen, insbesondere in Süd- und Osteuropa, ist enorm. Viele Tierschützer – häufig auch Einzelkämpfer und kleine Tierschutzorganisationen – leisten Gewaltiges, um verwahrlosten und misshandelten Tieren zu helfen. Oft braucht das ihre ganze Kraft und es bleibt weder Kapazität noch Zeit, um die dringend benötigten Spendengelder zu generieren. Das bewog drei engagierte Frauen im Sommer 2012, die Stiftung Tierbotschafter.ch zu gründen, um genau solchen Einzelkämpfern unter die Arme zu greifen und Botschaften zum Wohl der Tiere zu verbreiten.

Text: Brigitte Post,
Bilder: Stiftung Tierbotschafter.ch

Die Welt ist dank grosser Mobilität und Internet zusammengerückt, und so werden Missstände rund um Tiere auch immer offensichtlicher. Was für viele von uns selbstverständlich ist, gilt leider nicht für alle Kulturen und Länder. Eine wichtige Aufgabe der Stiftung Tierbotschafter.ch ist die Verbreitung von Botschaften zum Wohl der Tiere. Dafür tragen verschiedene Tierbotschafter ihre persönlichen Botschaften in die Welt, um die Öffentlichkeit vermehrt für diese Themen zu sensibilisieren.

Einzelkämpfer werden unterstützt



Roro-Press Verlag AG
8305 Dietlikon
044/ 835 77 34
www.katzmagazin.ch
01.12.2012

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 8'295
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 36
Fläche: 112'001 mm²

Ein weiterer wichtiger Pfeiler der Stiftung ist die Mittelbeschaffung, um nationale wie internationale Tierschützer am Ort zu unterstützen. Viele Tierschützer - häufig auch Einzelkämpfer und kleine Tierschutzorganisationen - leisten Grosses, um verwahrlosten und misshandelten Tieren zu helfen. Oft braucht dies ihre ganze Kraft und es bleiben ihnen weder Kapazität noch Zeit, um die dringend benötigten Spendengelder zu generieren. Die Stiftung finanziert gezielt solche Projekte und hat zu allen unterstützten Tierschützern einen persönlichen Kontakt. So gewährleisten sie, dass Spendengelder effizient und zweckgebunden eingesetzt werden. Wichtig bei der Vergabe der Gelder sind auch Kriterien der Nachhaltigkeit wie beispielsweise Kastrationsaktionen zur Eindämmung der unkontrollierten Vermehrung oder Aufklärung am Ort für einen Wertewandel bei der Bevölkerung.

Das Tierbotschafter-Projekt in Agadir

In den Städten und Dörfern Marokkos gibt es eine Vielzahl an herrenlosen, unkastrierten und kranken Katzen.



Brigitte Post, Gründerin
Tierbotschafter.ch, mit
Luna aus Apulien und
Polly aus Bulgarien.

Vom Leben und den Fusstritten gezeichnet, fristen sie ein Dasein und vermehren sich unkontrolliert. In den Hotelanlagen werden sie in regelmäßigen Abständen vergiftet, teilweise vor den Augen der Touristen. Viele Touristen berichten von grauenvollen Szenen, andere hingegen kriegen das gar nicht mit, weil die Säuberungsaktionen heimlich geschehen. Immerhin gibt es Lichtblicke. So teilt der Robinson Club Agadir mit, dass er die Katzen auf dem Hotelgelände kastriert, impft und sie an geeigneten Stellen auf der Hotelanlage mit Futter versorgt. Bleibt zu hoffen, dass dieser Ansatz Schule macht.

Das Katzenelend in Marokko aber ist besonders gross, denn die Katzen erhalten wenig Unterstützung von der Bevölkerung. Kaum jemand hält eine eigene Katze im Haus. Die meisten leben auf den Strassen und versuchen sich durchzuschlagen: in den Soukhs, Hotel- oder Restaurantküchen fällt manchmal etwas ab, oder Passanten oder Tierfreunde erbarmen sich ihrer. Das grösste Problem ist jedoch, dass sie sich unkontrolliert vermehren und als Folge der Überpopulation lästig werden.

Kampf gegen das Elend der marokkanischen Strassenkatzen

Zum Glück gibt es Menschen, die nicht wegschauen. Wie beispielsweise Michèle aus Agadir. Die ehemalige Flight Attendant mit Schweizer Wurzeln ist seit 2006 damit beschäftigt, ihr Refugium mit maximal 80 Katzen und ein paar Hunden aufzubauen. Mit unermüdlichem Einsatz und dank ihrer Rente hat sie eine kleine Oase geschaf-

fen und viele Katzen aufgenommen, sterilisiert und gesund gepflegt. Die Tierbotschafter leisten bei Michèle finanzielle Unterstützung und übernehmen insbesondere Tierarztkosten für Kastrationen.

Michèle erzählt von ihrem Kampf für Strassenhunde und -katzen: «Leider entledigen sich die Leute normalerweise der Tiere, wenn sie wegzie-



Roro-Press Verlag AG
 8305 Dietlikon
 044/ 835 77 34
 www.katzenmagazin.ch
 01.12.2012

Medienart: Print
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
 Auflage: 8'295
 Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 138.1
 Abo-Nr.: 1074557
 Seite: 36
 Fläche: 112'001 mm²

hen. Auch wenn das für jemanden, der Tiere liebt, unglaublich erscheint. Das Problem in Marokko ist, dass man die geretteten Tiere nicht einfach freilassen kann, weil sie vergiftet werden und unter schrecklichen Schmerzen sterben. Und ich kann keine Kätzchen, die ich mit der Flasche aufgezogen und um ihr Leben gekämpft habe, dann wieder auf die Strasse schicken! Das Resultat ist, dass ich normalerweise 25 bis 30 Hunde beherberge und im Moment sicher um die 80 Katzen mit ihren Jungen. Neben den Abfallkübeln platzieren die Leute Kartonschachteln mit kleinen Waisen-kätzchen - die schreien und schreien, in brütender Hitze ...»



Das Tierbotschafter-Projekt bei Eva in La Victoria/Spanien

Die Katzen in Málaga haben ein leichtes und zugleich schweres Leben. Leicht ist es dank dem warmen und meist trockenen Klima. Andererseits haben sie ein schweres Leben: unkastriert, ungeimpft und meistens sich selber überlassen oder weggeworfen, fristen sie ein trauriges Dasein. Wilde Katzen finden in Málaga allemal einen Unterschlupf oder etwas zu Fressen. Dies nicht zuletzt dank der Menschen, die Mitleid haben und sie füttern. Das ermöglicht aber, dass die Katzen zweimal pro Jahr Junge werfen, womit das eigentliche Problem anfängt: Die Katzenpopulation explodiert.

Die Fütterer sind gefordert, lassen Essensreste sowie Papier und Plastikgefässe herumliegen. Die Bewohner rundherum ärgern sich über den Dreck, und wenn nur ein Einziger die Perrera (Tötungsstation) ruft, kommen deren Mitarbeiter und nehmen alle Katzen mit, die sie einfangen können. Dazu kommen die vielen ansteckenden, meist tödlichen Viruskrankheiten, die die ungeimpften Katzen ungehindert weiter verbreiten. So ist das Leben der freilebenden Katzen oft kurz und traurig. Sehr viele werden von Autos überfahren, manche auch vergiftet oder enden eben als rechtslose Streuner auf den Tötungsstationen. >

Michèle: «Mein grösster Wunsch wäre, eine grosse Kastrationsaktion zu machen. Ich bin überzeugt, dass die Behörden aufhören würden mit den Vergiftungsaktionen!»



Hilfe vor allem nachts auf der Strasse

Eva ist Mathematiklehrerin und leistet bewundernswerte Hilfe am Ort. Aus eigener Kraft finanziert und mit unermüdlichem Einsatz kümmert sie sich um die Strassenkatzen in La Victoria in der Nähe von Málaga und betreut als «Einzelkämpferin» viele Strassentiere. Da es in Spanien verboten ist, Strassenkatzen zu füttern, geht sie jeweils nachts um 2 Uhr auf die Strasse, um ihre Schützlinge aufzusuchen. Eva füttert sie und sammelt die Notfälle ein: ausgesetzte, kranke, verletzte oder misshandelte Katzen. Momentan sind es etwa 40 wilde Katzen, um die sie sich direkt auf der Strasse kümmert. Manchmal holt sie auch Katzen aus der Tötungsstation.

Eva betreut – nebst den Strassenkatzen – zudem in ihrer eigenen Wohnung 27 Katzen und zwei Hunde, dann noch 20 Katzen im Haus einer Freundin sowie 30 wilde Katzen auf einem externen Grundstück einer Kollegin. Wenn sie wilde Katzen aufnehmen muss, dann bringt sie diese auf dieses Grundstück, wo sie gefüttert und gepflegt werden. Denn diese sind nicht geimpft, und das Geld dazu fehlt. Die junge Tierschützerin beschreibt ihre Arbeit so: «Ich lasse zwischen 150 bis 200 Strassenkatzen im Jahr sterilisieren. Die Sterilisation ist das Wichtigste für mich, nebst den Impfungen, weil es nachhaltig ist.» Aber ein weiteres grosses Problem sind die Vermittlungen der zahmen Familienkatzen. In Spanien ist es extrem schwierig, Adoptiveltern zu finden. Im Gegenteil, Tiere werden einfach ausgesetzt oder lebendig in den Abfall geworfen. So besteht für Tierschützer wie Eva nur die Möglichkeit, ein paar dieser liebevollen Geschöpfe an ein gutes Plätzchen im Ausland zu vermitteln, um Luft für neue Notfälle zu erhalten.

Die von Eva betreuten Strassenkatzen sollen dank der Unterstützung der Stiftung Tierbotschafter.ch kastriert, geimpft, entwurmt und medizinisch betreut werden.

Die Menschen hinter der Stiftung

Stiftungsrätinnen und Macherinnen der Stiftung Tierbotschafter.ch sind die Marketingfachfrau Brigitte Post, Magda Muhmenthaler, die als langjährige und praxiserprobte Tierschützerin (und Betriebswirtschafterin) viel Erfahrung im Tierschutz mitbringt und sich um die Projekte der Stiftung kümmert, sowie Esther Hiltbold, Betriebsökonomin und Mehrwertsteuerexperte, die betriebswirtschaftliche und logistische Aspekte betreut. Das ehrenamtliche Dreierteam

arbeitet effizient und transparent.

Die Stiftung Tierbotschafter.ch sieht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Tierschutzorganisationen, denn solange das Leid der Tiere so gross und allgegenwärtig ist, braucht es noch mehr Menschen und Organisationen, die Tiere schützen! 🐾

Eva: «In Spanien ist es sehr schwierig, Adoptiveltern zu finden. Im Gegenteil, Tiere werden ausgesetzt oder einfach lebendig im Abfall entsorgt.»





Roro-Press Verlag AG
8305 Dietlikon
044/ 835 77 34
www.katzenmagazin.ch
01.12.2012

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 8'295
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 138.1
Abo-Nr.: 1074557
Seite: 36
Fläche: 112'001 mm²



Helfen Sie Michèle und Eva zu helfen!

Unterstützen Sie die junge Stiftung und ihre Katzenprojekte mit einer Spende auf Postkonto 85-252306-7. Oder noch besser, machen Sie mit bei der originellen Aktion «Tiere helfen Tieren!» und laden das Bild ihres Tieres verbunden mit einer Spende auf die Tiergalerie von www.tierbotschafter.ch hoch.

Stiftungsrat und Tierbotschafter arbeiten ehrenamtlich. Die Stiftung Tierbotschafter.ch ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt und verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Sie ist zur Ausübung ihrer Tätigkeit auf Spenden angewiesen. Die Stiftung Tierbotschafter.ch ist von den Steuern befreit, sodass Spenden von den Steuern abgezogen werden können.

www.tierbotschafter.ch

Die Stiftung Tierbotschafter.ch ...

- ... finanziert nationale und internationale Tierschutzprojekte.
- ... verbreitet Botschaften zum Wohl der Tiere.
- ... setzt sich für den respektvollen Umgang mit allen Tieren dieser Welt ein.